



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

BRANDENBURGER WIRTSCHAFTSMINISTERIUM STARTET INITIATIVE ZUM AUSBAU VON BREITBAND-ANGEBOTEN

19.07.2007 Fachinformation

Ende 2010 soll jeder Brandenburger die Möglichkeit für einen schnellen Zugang zum Internet sowie für leistungsfähige Datenverbindungen erhalten. Mit diesem Ziel hat das Brandenburger Wirtschaftsministerium zu Wochenbeginn in Potsdam mit Kammern, Kommunen und Telekommunikationsanbietern eine "Breitband-Initiative" gestartet. Eine dabei unterzeichnete Vereinbarung sieht nach Angaben von Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns den raschen, freiwilligen Auf- und Ausbau entsprechender Infrastrukturen vor. Die Initiative soll die Nutzung aller Technologien einschließen: neben leitungsgebundenem DSL auch UMTS, TV-Breitbandkabel, Richtfunk, WiMAX sowie DSL via Satellit. Nach dem Willen der Landesregierung soll bis Ende 2008 in den 15 regionalen Wachstumskernen die Kommunikation via Breitband sichergestellt sein. Bis Ende 2010 werde ein "weitestgehend flächendeckendes" Angebot angestrebt. Für die Industrie- und Handelskammer kündigte Hauptgeschäftsführer René Kohl die Erarbeitung eines Breitband-Atlas an, der helfen solle, den Bedarf an Breitband-Leistungen zu ermitteln. Zugleich haben die Netzbetreiber zugesagt, ihre Verbreitungsgebiete offenzulegen und diese Angaben ständig zu aktualisieren. Im September 2007 soll ein entsprechendes Internetportal eröffnet werden. Nach Angaben des Wirtschaftsministeriums bilden die dünn besiedelten Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt die Schlusslichter beim Thema Breitband. Während in Deutschland mehr als 97 Prozent aller Haushalte Zugang zu DSL hätten, werde der Anteil in Brandenburg auf etwas über 80 Prozent geschätzt. Lösungen wie Satellit, UMTS, TV-Kabel, Richtfunk oder neuerdings WiMAX kämen in der Regel ergänzend in den Regionen zum Einsatz, in denen die DSL-Angebote nicht verfügbar seien. Zu den Partnern der "Breitband-Initiative" gehören unter anderem die Unternehmen Deutsche Telekom, Kabel Deutschland, Vodafone, Tele Columbus, e.discom, TELES, HanseNet, Deutsche Breitbanddienste sowie zahlreiche regionale Unternehmen. Die Initiative stehe allen Netzbetreibern offen, so Junghanns.

<https://bbu.de/beitraege/brandenburger-wirtschaftsministerium-startet-initiative-zum-ausbau-von-breitband-angeboten>